

## **Computergesteuertes, ergonomisches Kopfkissen mit Antischnarchfunktion**

Ein erfolgreicher Tag beginnt mit einer erholsamen Nacht

Pressemitteilung 20.02.2008

Der Lehrstuhl für Rechnerarchitektur der Universität Rostock stellt auf der CeBIT in Hannover vom 4. bis 9. März 2008 in Halle 9 am Stand D 04 ein computergesteuertes, ergonomisches Kopfkissen mit Antischnarchfunktion vor.

Besonderheit dieses Kissens ist es, dass die Ergonomie für jeden Benutzer individuell eingestellt werden kann. Dazu werden Form und Größe des Kissens mit Hilfe eines angeschlossenen Computers mit einer Fernbedienung exakt an die körperlichen Gegebenheiten des Benutzers angepasst. Das Kissen ist in der Lage, sich bei einer Lagenänderung des Kopfes während der Nacht automatisch an die neue Lage anzupassen, so dass der Benutzer zu jeder Zeit eine optimale, ergonomische und von seiner Lage unabhängige Kopfunterlage hat.

Darüber hinaus kann das Kopfkissen auch zur Bekämpfung des Schnarchens eingesetzt werden. Dazu werden die Schnarchgeräusche über ein Mikrofon vom Computer erfasst und analysiert. Erkennt der Computer Schnarchgeräusche, so wird die Kopflage solange sanft verändert, bis die Atemwege wieder frei werden und der Benutzer mit dem Schnarchen aufhört oder die Schnarchgeräusche erheblich reduziert werden. Das Kopfkissen soll erholsames Schlafen ermöglichen, Verkrampfungen im Schulter- und Nackenbereich vorbeugen und das habituelle Schnarchen mit all seinen Nachteilen reduzieren. Bei Bedarf kann das Kissen auch als Nackenmassagegerät verwendet werden.

Zurzeit wird das Kissen an Probanden klinisch getestet. Der Test wird gemeinsam mit dem Schlaflabor der Universitätsklinik der Universität Rostock durchgeführt. Die bisherigen Testergebnisse zeigen, dass das Kissen bei lagenabhängigem Schnarchen sehr gute Ergebnisse erzielen kann.

Das Kissen wurde im MICON – Start-Up-Labor am Lehrstuhl Rechnerarchitektur entwickelt. MICON ist ein Existenzgründerlabor, in dem Studierende und Absolventen wissenschaftliche Ideen bis zur Produktreife entwickeln und dann eigene Unternehmen gründen. Das Entwicklerteam um Diplomingenieur Daryoush Bazargani plant die Gründung nach dem Abschluss der Testreihen.

Ansprechpartner:

Universität Rostock, Fakultät für Informatik und Elektrotechnik

Dipl.-Phys. Wolfram Bütow, Tel.: (0381) 498 7540, wolfram.buetow@uni-rostock.de